

# Leipziger Tageblatt

## und Anzeiger.

N<sup>o</sup> 233.

Sonnabend, den 21. August.

1847.

### Mittheilungen

aus den Plenarverhandlungen der Stadtverordneten am 11. August 1847.

In der heutigen öffentlichen Sitzung trug nach erfolgtem Vortrage aus der Registrande Herr Stadtverordneter Adv. Koch zunächst

das Gutachten der Deputation zu den localstatutarischen Angelegenheiten über die Vermehrung der Arbeitskräfte, so wie der Räumlichkeiten beim Polizeiamte dem Collegium vor.

Der Stadtrath hat nämlich auf Grund einer ausführlichen Vorstellung des Herrn Polizeidirectors Stengel und in Betracht der nachgewiesenen Arbeitsüberhäufung, so wie des Mangels an Räumlichkeiten beim Polizeiamte beschlossen:

- 1) Herrn Assessor Schnorr, jedoch ohne weitere Gehaltserhöhung, für seine Person und bis auf Weiteres, unter Aufsicht der Directorialmitglieder zu Directorialarbeiten mit zu verwenden, demselben auch die Theilnahme an den Plenarsitzungen und bei Abwesenheit eines der verfassungsmäßigen Mitglieder, das Stimmrecht zu gestatten.
- 2) Für die hierdurch der Hauptexpedition entgehende Arbeitskraft einen Actuar mit einem jährlichen Gehalte von 500 Thlr. und 50 Thlr. für die Jour,
- 3) Einen neuen Actuar mit einem gleichen jährlichen Gehalte von 550 Thlr., einschließlich 50 Thlr. für Abhaltung der Jour, ingleichen
- 4) einen neuen Registrator mit einem jährlichen Gehalte von 400 Thlr. anzustellen, so wie
- 5) durch einen vorzunehmenden Bau am Polizeihause die beschränkten Räumlichkeiten desselben zu vergrößern.

Die Deputation konnte den vom Herrn Polizeidirector Stengel für diese Anträge angeführten und vom Stadtrathe durchgängig bestätigten Gründen ihre vollständige Anerkennung nicht versagen, rieth deshalb dem Collegium an, zu den unter 1.—4. mitgetheilten Beschlüssen seine Zustimmung zu ertheilen, wegen des Umbaues des Polizeihauses dagegen weitere Anträge des Stadtraths abzuwarten, und es trat das Plenum seiner Deputation ohne weitere Discussion in allen Punkten einstimmig bei.

Sodann erstattete Herr Stadtverordneter Kramermeister Poppe als Vorsitzender der Finanzdeputation gutachtlichen Vortrag über die vom Stadtrathe beschlossene Prolongation des über das Verlagsrecht des Leipziger Anzeigers mit Herrn Polz abgeschlossenen Pachtcontracts, und auch hierin stimmte das Plenum dem Beschlusse des Stadtraths, den Pacht mit Herrn Polz unter den bisherigen Bedingungen auf fernere fünf Jahre bis zum Ablauf des Jahres 1852 zu verlängern, bei.

Uebergend zum dritten Gegenstande der Tagesordnung trug derselbe Referent

den Bericht der Finanzdeputation über die Rechnungen der Sparcasse und des Leihhauses auf das Jahr 1846 vor.

Diese Rechnungen geben folgendes Resultat:

#### A. Leihhaus.

##### Activa.

84,772  $\text{r}$  —  $\text{g}$  —  $\text{l}$  am Schlusse des Jahres 1846 auf  
24,367 Pfandscheine außenstehendes  
Capital,  
11  $\text{r}$  —  $\text{g}$  —  $\text{l}$  dem Leihhause gehörige Pfänder,  
837  $\text{r}$  25  $\text{g}$  9  $\text{l}$  Cassenbestand.  
85,620  $\text{r}$  25  $\text{g}$  9  $\text{l}$  Summa.

##### Passiva.

80,000  $\text{r}$  —  $\text{g}$  —  $\text{l}$  Schuld an die Sparcasse,  
5620  $\text{r}$  25  $\text{g}$  9  $\text{l}$  Ueberschuß. Hierzu die rückständigen  
Zinsen und Gebühren von dem auf  
Pfänder außenstehenden Capitale von  
84,772 Thlr. an circa  
2000  $\text{r}$  —  $\text{g}$  —  $\text{l}$   
7620  $\text{r}$  25  $\text{g}$  9  $\text{l}$  Ueberschuß.

#### B. Sparcasse.

##### Activa.

162,458  $\text{r}$  7  $\text{g}$  4  $\text{l}$  angenommener Werth für Staats-  
effecten,  
405,754  $\text{r}$  26  $\text{g}$  9  $\text{l}$  auf Hypotheken ausgeliehene Capitalien,  
80,000  $\text{r}$  —  $\text{g}$  —  $\text{l}$  außenstehende Forderung beim Leih-  
hause und  
7,612  $\text{r}$  9  $\text{g}$  2  $\text{l}$  baarer Cassenbestand.  
655,855  $\text{r}$  13  $\text{g}$  5  $\text{l}$  Summa.

##### Passiva.

Sämmtliche am  
Schlusse des Jah-  
res 1846 vorhan-  
dene 8771 In-  
teressenten schul-  
digen Capitalien  
nebst Zinsen 569,443  $\text{r}$  29  $\text{g}$  9  $\text{l}$ .  
Rückständige  
Schuldpost an den  
Adv. Köpping 190  $\text{r}$  19  $\text{g}$  5  $\text{l}$ .  
569,634  $\text{r}$  19  $\text{g}$  4  $\text{l}$ .

86,220  $\text{r}$  24  $\text{g}$  1  $\text{l}$  Bestand am Schlusse des Jahres 1846.

Dieser wird gebildet durch:  
79,002  $\text{r}$  8  $\text{g}$  —  $\text{l}$  übertragener Bestand vom Jahre 1845,  
231  $\text{r}$  26  $\text{g}$  6  $\text{l}$  Gewinn an 3000 Thlr. ausgelosten  
Steuercredit-Cassenscheinen,  
16,280  $\text{r}$  8  $\text{g}$  7  $\text{l}$  Hypothekenzinsen,  
5,216  $\text{r}$  29  $\text{g}$  4  $\text{l}$  Zinsen von Staatseffecten,  
2,366  $\text{r}$  9  $\text{g}$  3  $\text{l}$  Zinsen vom Leihhause,

103,097  $\text{r}$  22  $\text{g}$  —  $\text{l}$  Summa, abzüglich:  
bezahlter Zinsen  
auf 675 erloschene  
Quittungsbücher 505  $\text{r}$  18  $\text{g}$  8  $\text{l}$